

Antrag auf Erteilung der Genehmigung für einen Gelegenheitsverkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

Taxenverkehr
 Mietwagenverkehr
 Sonstiges

1.	Name/Firma des Antragstellers (Genaue Bezeichnung des Unternehmens) _____ Wohnsitz (Ort, Straße) _____ Betriebsitz (Ort, Straße) _____				Telefon-Nr. _____ Fax-Nr. _____ Email _____
2.	Angaben über den/die Inhaber (bei Handelsgesellschaften ggf. Gesellschafterliste):				
	a) Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname		
	Funktion im Unternehmen:				
	Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit	
	b) Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname		
	Funktion im Unternehmen:				
	Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit	
3.	Angaben über die für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en):				
	a) Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname		
	Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet):				
	Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit	
	b) Name (ggf. auch Geburtsname)		Vorname		
	Stellung im Unternehmen (Aufgabengebiet):				
	Familienstand	Geburtstag	Geburtsort	Staatsangehörigkeit	
4.	Angaben über die fachliche Eignung <input type="checkbox"/> des Antragstellers <input type="checkbox"/> der für die Führung der Geschäfte bestellte(n) Person(en) Die fachliche Eignung wird nachgewiesen durch (entsprechende Bescheinigungen bzw. Zeugnisse bitte beifügen) <input type="checkbox"/> eine angemessene Vortätigkeit <input type="checkbox"/> eine bestandene Fachkundeprüfung <input type="checkbox"/> die erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung zum Reiseverkehrskaufmann oder Kaufmann im Eisenbahn- und Straßenverkehr <input type="checkbox"/> ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Hoch- oder Fachschule, das die hier erforderlichen Kenntnisse gewährleistet				

5.	<p>Sind Sie bereits Inhaber einer Genehmigung oder Betriebsführer (§ 2 Abs. 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 PBefG)?</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>
6.	<p>Die <input type="checkbox"/> Ersterteilung <input type="checkbox"/> Wiedererteilung der Genehmigung wird beantragt.</p>
7.	<p>Bitte nur bei Anträgen auf Ersterteilung einer Genehmigung für den Ferienzeil-Reiseverkehr angeben</p> <p>Verfügen Sie über ausreichende Erfahrungen auf dem Gebiet des Reiseverkehrs?</p> <p><input type="checkbox"/> aufgrund eigener Erfahrungen, erworben durch _____</p> <p><input type="checkbox"/> durch Zusammenarbeiten mit bewährten Reiseveranstaltern (bitte Nachweis beifügen)</p>
8.	<p>Die Gültigkeitsdauer der beantragten Genehmigung soll betragen:</p> <p><input type="checkbox"/> ___ Jahre (Höchstdauer: 5 Jahre, bei Neubewerbern 2 Jahre) vom _____ bis _____</p>
9.	<p>Als Anlagen sind beigefügt (die mit einem X gekennzeichneten Anlagen sind stets erforderlich):</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 und Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 3 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Angaben über die Zahl, die Art (Kom, Pkw), den Fahrzeughalter, das amtliche Kennzeichen, den Hersteller, Fahrgestell-Nr. und Sitzplätze der zu verwendenden Fahrzeuge</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung des Finanzamtes und der Gemeinde des Betriebssitzes über die steuerliche Zuverlässigkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der zuständigen Stellen über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge zur sozialen Kranken- und Rentenversicherung und der Arbeitslosenversicherung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der Berufsgenossenschaft über die ordnungsgemäße Entrichtung der Beiträge (einschließlich etwa zu zahlenden Vorschüsse) zur Unfallversicherung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung, Dienstzeugnisse oder Prüfungszeugnisse des Antragstellers oder der für die Führung der Geschäfte bestellten Person zum Nachweis der fachlichen Eignung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Polizeiliches Führungszeugnis für den Antragsteller und ggf. die zur Führung der Geschäfte bestellten Personen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Auszug aus dem Gewerbezentralregister (zur Vorlage bei einer Behörde)</p> <p><input type="checkbox"/> Nur bei Unternehmen, die in das Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragen sind: sind: beglaubigte Abschrift der Eintragungen, bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, außerdem die Gesellschafterliste (die Unterlagen sollen nicht älter als drei Monate sein)</p> <p><input type="checkbox"/> Gesellschaftsvertrag</p> <p><input type="checkbox"/> Unterlagen zum Nachweis des Beschäftigungsverhältnisses der zur Führung der Geschäfte bestellten Person</p> <p><input type="checkbox"/> _____</p>
10.	<p>Bemerkungen:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
11.	<p>Ich versichere, dass ich die Angaben in diesen Antrag und in den beigefügten Anlagen, die Bestandteil dieses Antrages sind, nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich/ Wir verzichte/n auf eine Erstinformation und auf eine Eingangsbestätigung.</p> <p>Heide, den _____</p> <p style="text-align: right;">_____ (Unterschrift des Antragstellers)</p>

**Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2
der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr**

Das Unternehmen

verfügt am Stichtag _____

über folgendes Eigenkapital:

- I. Kapital _____
 - II. Kapitalrücklage _____
 - III. Gewinnrücklagen: _____
 - 1. gesetzliche Rücklagen _____
 - 2. Rücklagen für eigene Anteile _____
 - 3. satzungsmäßige Rücklagen _____
 - 4. andere Gewinnrücklagen _____
 - IV Gewinnvortrag/Verlustvortrag _____
 - V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag _____
- Eigenkapital _____

Auf Grund der vorgelegten Unterlagen wird hiermit das ausgewiesene Eigenkapital bestätigt. Von der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen habe ich mich/haben wir uns überzeugt.

(Ort, Datum)

(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers,
vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten,
Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-,
Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft
oder eines Kreditinstituts)

**Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 3
der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr**

für das Unternehmen _____

Dem Eigenkapital, das nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr nachgewiesen ist, sind folgende Beiträge hinzuzurechnen:

1. Nicht realisierte Reserven im
- a) unbeweglichen Anlagevermögen _____
 - b) beweglichen Anlagevermögen _____
- Summe _____

2. Darlehen/Bürgschaften mit Eigenkapitalfunktion im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr
- a) _____ Person _____
 - b) _____ Person _____
 - c) _____ Person _____
- Summe _____

(Ort, Datum)

(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers,
vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten,
Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-,
Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft
oder eines Kreditinstituts)

4. Zu Gunsten des Unternehmens beliehene Gegenstände des Privatvermögens der Gesellschafter:

a) Grundstücke	Höhe der Beleihung
_____ (Person)	_____
_____ (Person)	_____
_____ (Person)	_____
b) Sicherungsübereignungen	
_____ (Person)	_____
_____ (Person)	_____
_____ (Person)	_____
c) Sicherungsabtretungen	
_____ (Person)	_____
_____ (Person)	_____
_____ (Person)	_____
	Summe _____

Gesamtsumme aus 1. bis 4.:

Die oben aufgeführten Beträge wurden dem Unterzeichner sowohl dem Grunde als auch der Höhe

- nachgewiesen.
- plausibel gemacht: Stichtag ist der _____

(Ort, Datum)

(Stempel und Unterschrift des Wirtschaftsprüfers,
vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten,
Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-,
Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft
oder eines Kreditinstituts)

